

Ruhig und zufrieden zog er nun mit Mina nach Hause, wo er sich gleich auf ein niedriges Stühlchen neben die Großmama setzte und ihr seine Erlebnisse ausführlich schilderte; nur das von den aufgelösten Schuhbändern und vom „Garten“ behielt er für sich; er meinte, die Großmama hätte es doch nicht ganz verstanden.

Willy's Papa.

Eine anhaltende Periode schönsten Sommerwetters gestattete den Kindern, sich täglich beim Birnbaum einzufinden, wo sie besonders mit Caro, der nicht salonsfähig war, den angenehmsten Zeitvertreib fanden. Zur Abwechslung durfte Willy auch oft Emmas Nachmittagschokolade teilen, die ihr nie besser schmeckte, als wenn ihr lieber kleiner Freund an ihrer Seite saß und es sich mit seinem prächtigen Appetit und guten Manieren so köstlich munden ließ. Betrat Willy das Haus zu einer Zeit, wo sich Frau Hiller ordentlich wohl befand, so war sein erster Gang zu ihr, und sein herzhafter, fester Kuß bewies ihr, daß er sie warm in sein Herz geschlossen habe, trotzdem sie so wenig für ihn thun konnte. Jeder Anspielung an ihr ernsteres Gespräch wich er aber scheu aus, ihr nur durch einen besonders innigen Blick zuweilen verkündend, daß er sich innerlich mit dem Thema beschäftige. Die kluge Frau wartete geduldig die